

Kurze Zusammenfassung des Jahresberichts vom Attat Krankenhaus über die Aktivitäten im Jahr 2010

Das Attat Krankenhaus liegt 175 km südwestlich von der Hauptstadt Addis Abeba. Es ist **seit 41 Jahren** in Betrieb und gehört der katholischen Kirche Äthiopiens. Die Missionsärztlichen Schwestern haben das Krankenhaus gegründet und sind weithin in leitender Funktion.

Das gesamte Projekt (kurative und präventive Seite) hat **159 Mitarbeitende**.

55 Prozent der Einnahmen des Krankenhauses sind Patientenbeiträge, der Rest der Kosten wird durch Spenden gedeckt. Das Krankenhaus ist die nächst höhere Überweisungsinstanz für 23 größere und kleinere Gesundheitszentren. Unser **Einzugsgebiet** wird auf **1.000.000 Einwohner** geschätzt.

Im Jahr 2010 kamen 71.171 Personen in die **Krankenhausambulanz**, dies ergibt in unserer 5-Tage-Woche einen **Tagesdurchschnitt von 283 Personen**. Die häufigsten Diagnosen in der Ambulanz waren Atemwegsinfekte, Probleme des Verdauungstraktes, Blasen- und Nierenbeschwerden. Malaria lag dieses Jahr nur an fünfter Stelle.

Das **Krankenhaus** hat **65 Betten**. Im Haus für Risikomütter gibt es 44 zusätzliche Betten und elf Betten in der Abteilung für fehlernährte Kinder.

6.725 Patienten wurden **stationär** behandelt. Die Belegungsrate betrug 102 Prozent. Die durchschnittliche Verweildauer beträgt 3,6 Tage. Der Hauptgrund zur Aufnahme sind Probleme im Rahmen von Schwangerschaft und Geburt, gefolgt von Infektionserkrankungen aller Art mit Malaria an erster Stelle. Die Haupttodesursache bei den stationären Patienten war Malaria, gefolgt von Lungenentzündung, Bluthochdruck, vor allem Schlaganfall und AIDS-Patienten.

In unserem einfachen Operationssaal konnten **1.649 große Operationen und 5.105 kleinere Eingriffe** durchgeführt werden. Die häufigste Operation ist ein Kaiserschnitt (507). Bei den kleinen Eingriffen steht das Ziehen kranker Zähne (1.791 Patienten) an erster Stelle.

Es fanden **1.814 Geburten** statt, davon waren 1.115 (61,4 Prozent) mit Komplikationen verbunden. Bei normalem Schwangerschaftsverlauf ist die Hausgeburt die Regel, meist betreut von traditionellen, aber von uns geschulten, Hebammen (33 Frauen in den umliegenden Dörfern).

Es wurden **13.642 HIV-Tests** durchgeführt. Die **Positivrate** in der Gruppe, die sich zum Beispiel vor der Heirat freiwillig testen lassen (Voluntary Testing and Counselling **VCT**) betrug **1,7 Prozent**. Die Gesamtpositivrate aller getesteten Personen liegt ebenfalls bei **1,7 Prozent**. **957 AIDS-Patienten** erhalten **Anti-Retroviral Therapie (ART)** in unserem Sonderprogramm.

Attat hat ein großes **Integriertes Gesundheitsprogramm** in Zusammenarbeit mit **28 umliegenden Dörfern**.

Zum Programm gehören "eine sichere Wasserversorgung" mit **144 Brunnen**, die alle funktionsfähig sind und instandgehalten werden.

"Frauenarbeit": 3.292 Frauen sind in 29 Frauengruppen organisiert, ein Aspekt dieser Arbeit sind Kleinkredite aus dem "revolving fund", den die Frauen selbst verwalten, zur Zeit sind zinslose Darlehen in Höhe von 300-400 (zirka 20-30 Euro) möglich..

Es gibt **28 "Erste Hilfe Stationen"**, die mit, von uns ausgebildeten, Dorfgesundheitshelfern besetzt sind. Zusätzlich hat die Regierung in einem landesweiten Programm eigene Gesundheitshelfer mit einjähriger Ausbildung im Einsatz. Im Dorf werden Bagatelleiden wie Kopfschmerzen, kurzzeitiges Fieber, Würmer, kleine Wunden und unkomplizierte Augenentzündungen etc. behandelt. Dies erspart vielen Menschen den Weg in die Krankenhausambulanz. Diese "Erste Hilfe Stationen" sind nicht mit den qualifizierten geführten Gesundheitszentren und Kliniken, die zu uns einweisen, zu wechseln.

An erster Stelle steht natürlich Gesundheitserziehung. Die behandelten Themen sind: AIDS, Tuberkulose, Impfungen, Sauberkeit, schädliche, traditionelle Praktiken, Familienplanung, Kinderversorgung, Toilettengebrauch, Durchfallerkrankungen, Malaria, Augenleiden usw.

Im **Haus für Risikoschwangere** stieg die Aufnahme rate auf **642 Frauen** an. 40 Prozent dieser Frauen brauchten einen Kaiserschnitt.

Im **Zentrum für fehlernährte Kinder** wurden **69 Kinder** mit einer Begleitperson aufgenommen und nach Besserung des Ernährungszustandes in den Dörfern nachbetreut..

All dies und mehr ist durch das Teilen großzügiger Menschen möglich.

Dank dafür.